

**Heilige Messe**  
**mit Spendung des Firmsakramentes durch Abt Martin Werlen OSB**  
am 21. September 2013  
um 17:00 Uhr in St. Laurentius Elmpt  
unter Mitwirkung der Gruppe „augen-blicke“

**Thema: „Zusammen stark im Glauben“**

**Vorher:** Meditative Musik, ev. Einüben von Refrains

**Einzug:** „*Atme in uns, Heiliger Geist*“, Liedheft-Nr. 149, Strophen 1-3

**Grußwort des Pastors**

**Liturgische Eröffnung und Begrüßung durch Abt Martin**

**Anspiel:**

**1.Szene:**

**Auftritt der Eltern** (mit *Bügelbrett und Schaukelstuhl*)

Mutter: Bin ich froh, dass die Vorbereitung auf die Firmung jetzt zu Ende ist. Ich hatte schon ein bißchen Angst, dass Lisa es nicht bis zum Schluss durchhält.

Vater: Ach, du immer mit deinen Ängsten. Siehst doch – alles ist gut! Hat sie doch prima gemacht!

Mutter: Ja, stimmt schon irgendwie! Jetzt hoffe ich nur, dass nach der Firmfeier nicht auch schon wieder alles vorbei ist. Ich hatte den Eindruck, dass sie – auch wenn sie es nicht zugeben wollte – zumindest an den Gemeinschaftstreffen viel Spaß hatte. Erinner' dich mal an den Grillabend, wo die Wasserpistolen zum Einsatz gekommen sind!

Vater: Klar, dass sie sich da wohl gefühlt hat! Bratwurst und Action – da hätte selbst ich nicht gedacht, dass Kirche so was macht!

Mutter: Ich hab' letzte Woche beim Friseur gehört, dass es eine Reihe von Freizeitangeboten für junge Leute in unserer Pfarrgemeinde gibt: da war von der Kolpingjugend die Rede, vom Jugendmesskreis, von der Mitarbeit in der Messdienergemeinschaft und ich weiß nicht, was sonst noch. Da wär' Lisa in ihrer Freizeit sinnvoll aufgehoben....mein ich!

Vater: Da hast du Recht – das wär auf jeden Fall besser als das, was sie jetzt macht. Die Rumhängerei vor dem Computer und im Park bringt sie definitiv nicht weiter!

- **Kurze Musikunterbrechung** (Franz mit Gitarre) –

### **Auftritt der Jugendlichen (Ramona im Gammellock mit Käppi, Feli und Anna als schicke Jugendliche):**

Feli und Anna begrüßen sich *(am Taufbecken)*

Anna: So hab ich dich ja noch nie gesehen! Mußtet du dich auch so schick machen oder war das freiwillig?

Feli: Hallo – ich weiß, was sich gehört! Außerdem wollt ich Oma den Herzinfarkt ersparen! Hast du eine Ahnung, wie lange die Firmfeier dauert?

Anna: Da mußt du ....

Ramona: *(befindet sich oben auf Orgelbühne, fällt Anna ins Wort)* Eh Alter, wie krass ist das denn? Wartet mal auf mich, ich komm.....*(poltert die Treppe herunter)*. Wie seht ihr denn aus? Habt ihr die feierliche Beisetzung von eurem Meerschweinchen geplant?

Anna: Blödmann! Gleich ist unsere Firmung – da zieht man sich so an!

Ramona: Ich glaub' es nicht! In welchem Jahrhundert seid ihr denn unterwegs? Was bringt euch das? Kirche ist doch total out! Feiern und Spaß haben – das ist es, was zählt! Ich nehm' alles mit, was kommt, ohne Rücksicht auf Verluste. Da kann ich die beknackten Regeln der Kirche nicht brauchen!

Feli: Feiern und Spaß haben find' ich auch klasse, das weißt du. Aber ich denke, das ist nicht alles. Ich möchte mich auch sozial engagieren – und ich glaube, da bietet mir Kirche ein Forum! In dem Flyer, den wir bekommen haben, steht einiges drin, was für mich in Frage kommt – ich werd's ausprobieren, da kannst du sagen, was du willst!  
*(Jugendliche gehen in eines der Querschiffe)*

- **Musik** (kurz, aber mehrere Spieler) –

### **2. Szene:**

#### **Auftritt der Eltern:**

Vater: Mensch, ich krieg die Krawatte nicht gebunden! Kannst du mir mal helfen?

Mutter: Da hab ich doch auch keine Ahnung – frag doch gleich mal Heinz, der kann das! *(Mutter überlegt kurz)* Was meinst du? Ob Lisa jetzt zumindest mal wieder regelmäßiger in die Kirche geht? Ich würde es mir so sehr wünschen!

Vater: Wünschen würde ich es mir auch, aber wir können es nicht erzwingen. Sie ist in einem Alter, wo sie es selbst entscheiden kann...so oder so!

- **Kurze Musikunterbrechung** *(Franz mit Gitarre)* –

### **Auftritt von 3 Jugendlichen: (aus dem Querschiff kommend)**

- Ramona: Bin ich gespannt auf die Firmmesse. Mal gucken, was der Abt für ein Typ ist! Da hört man ja so einiges drüber!
- Feli: Stimmt, er soll ziemlich auf Krawall gebürstet sein. Die Messe wird bestimmt interessanter als sonst – sie soll ja inhaltlich gestaltet sein und es gibt ordentliche Musik! Endlich mal!
- Anna: Das ist perfekt. Wenn ich schon dabei sein muss, will ich mich wenigstens nicht langweilen. Für mich wird es definitiv für lange Zeit die letzte Messe sein!
- Feli: Für mich auch. Vielleicht komme ich Weihnachten und Ostern noch mal, aber das war's dann auch.
- Ramona: Ich würde ja eventuell öfter gehen, aber ich versteh' die ganzen Zusammenhänge nicht. Sitzen, stehen, knien, wer soll da durchblicken. Gott sei Dank sind bei der Firmfeier noch mehr Leute da, wo ich mir das abgucken kann....

- **Musik** (kurz, aber mehrere Spieler) -

### **3.Szene: Auftritt der Eltern**

- Mutter: Ich bin erstaunt, wieviel Lisa im Firmunterricht über den katholischen Glauben erfahren hat. Ob du es glaubst oder nicht, sie weiß z.B. mehr über die Auferstehung und den Heiligen Geist als ich – wo sie sich doch bis vor kurzem gar nicht für diese Dinge interessiert hat!
- Vater: Ist mir auch schon aufgefallen. Sie hat doch tatsächlich Lukas gebrieft, weil der überlegt, ob er sich für den nächsten Firmkurs anmelden soll.

- **Kurze Musikunterbrechung** (Franz mit Gitarre) –

### **Auftritt von 3 Jugendlichen (rechts vom Ambo):**

- Ramona: Mir hat das gar nichts gebracht hier! Ich hatte eh' keinen Bock auf das alles – und jetzt mal ehrlich: das Bild, das ich von Kirche hatte, hat sich nicht geändert. Ich bin total froh, dass das alles heute vorbei ist. Von all dem, was wir in den Firmstunden besprochen haben, habe ich kaum was verstanden, alles war furchtbar weit weg von meinem Alltag. Gleich noch die Messe und dann hat das echte Leben mich wieder!!!!

**Anna:** Bei mir ist es völlig anders. Wenn ich an den Anfang denke, bin ich überrascht, wieviel Spass mir die Treffen mit den anderen gemacht haben. Ich habe eine Menge gelernt und denke, dass Kirche doch nicht so eingestaubt ist wie viele behaupten. Auch in der heutigen Zeit kann man von Jesus noch einiges lernen - ich glaube, dass er mir helfen kann, meinen Weg zu finden.

**Feli:** Ich glaube, ich stehe irgendwo mitten zwischen euch. Manche Sachen bräuchten dringend ein Update – viele der Ansichten sind doch völlig veraltet! Wenn ich da allein an die Sexualmoral denke – völlig unbrauchbar für die heutige Zeit. Auf der anderen Seite ist da die total coole Gemeinschaft, z.B. an Fronleichnam und Pfarrfest oder auch beim Erntedankfest. Und der Hammer ist doch dieser Papst, der ist der Allerhärteste – mit dem würde ich gern mal ein Bier trinken!  
Ich werde meine Pfarrgemeinde auf jeden Fall im Auge behalten!

*(Jugendliche räumen das Altarpodest ab – währenddessen Instrumentalmusik)*

### **Bußakt mit Kyrie:**

**Abt:**

Stehend erbitten wir nun das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus:

**Dennis:**

Herr Jesus Christus, du gibst uns Kraft, für dich offen zu sein.

**Alle** (gesungen): „Herr, erbarme dich“, GL 023

**Konrad:**

Herr Jesus Christus, du gibst uns Kraft, als Christen in Gemeinschaft zu leben.

**Alle:** „Christ“, erbarme dich“

**Lea:**

Herr Jesus Christus, du gibst uns Kraft, uns für andere einzusetzen.

**Alle:** „Herr, erbarme dich“

**Abt:**

Der Herr erbarme sich unser, er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit bereitem Herzen diese Feier begehen.

**Gloria:** „Ehre sei Gott“ – Liedheft-Nr. 172, Strophen 1-3

**Tagesgebet:**

Wir bitten dich, gütiger Gott,  
 erfülle an uns, was du versprochen hast.  
 Der Heilige Geist komme auf uns herab  
 und mache uns vor der Welt  
 zu Zeugen für das Evangelium deines Sohnes,  
 unseres Herrn Jesus Christus,  
 der in der Einheit des Heiligen Geistes  
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**Lesung (Marion oder Alex):**

Eph 4, 1-6

**Halleluja:** „Jesus Christ, you are my live“, Liedheft-Nr. 108

**Evangelium:**

Joh 14, 23-26

**Nach dem Evangelium:** Refrain von „JC“ wiederholen

**Predigt von Abt Martin**

Liebe Firmlinge!

Das, was ich jetzt zu sagen wage, ist an euch gerichtet. Alle anderen dürfen ruhig in der Zwischenzeit schlafen, denn die Sache ist recht gefährlich – besonders für jene, für die in der Kirche alles klar ist.

Wir haben in dieser Feier schon viele Sätze gehört. Einer hat mich besonders beeindruckt. Ihr werdet überrascht sein: „*Er soll ziemlich auf Krawall gebürstet sein.*“ Dieser Satz gefällt mir, er gefällt mir sehr gut. Über diese Beschreibung freue ich mich: „*Er soll ziemlich auf Krawall gebürstet sein.*“ Er könnte sogar über Papst Franziskus gesagt sein. Ja, gehen wir einen Schritt weiter: Er kann nicht nur über den Papst oder über mich gesagt sein, sondern auch über euch, liebe Firmlinge.

Da staunt ihr! Im neuen Interview mit Papst Franziskus, von dem wir gestern Abend schon Einiges gehört haben, sagt er über die Ordensleute, zu denen ich als Benediktinermönch gehöre: „*Ordensleute sind Propheten. ... Prophet zu sein, bedeutet manchmal laut zu sein –*

*ich weiss nicht, wie ich mich ausdrücken soll. Die Prophetie macht Lärm, Krach – manche meinen `Zirkus` oder `Krawall`.“* Krawall machen, das fordert Papst Franziskus aber nicht nur von den Ordensleuten, sondern auch von euch Jugendlichen.

Jetzt wird's aber spannend – und für einige hier Anwesende Erwachsene auch ungemütlich... Darum habe ich vorhin gesagt, dass sie besser schlafen. Anlässlich des Weltjugendtages in Brasilien sagte Papst Franziskus zu Jugendlichen – hört gut zu: *„Ich hoffe, dass es als Konsequenz dieses Weltjugendtages Durcheinander geben wird! Hier in Rio gibt es Durcheinander und ich hoffe, dass es auch in den Diözesen Durcheinander geben wird.“*

Und ich schliesse mich an und fahre weiter: Ich hoffe, dass es auch in Elmpf Durcheinander geben wird, ausgelöst durch diese Firmung. Krawall.

Krawall? Was hat denn das mit Firmung zu tun? Was hat das mit Kirche zu tun? In der Kirche muss doch alles klar sein, da bleibt doch alles so, wie es immer war. Nein, liebe Firmlinge, wenn in der Kirche alles klar ist, dann ist sie nicht mehr Kirche. Und wenn in der Kirche alles so bleibt, wie es immer war, dann ist sie nicht mehr Kirche. Eine Kirche, die schläft, verschläft ihre Berufung. Darum schenkt Gott uns den Heiligen Geist, der Leben aufweckt, Leben schenkt, herausfordert. Der Heilige Geist, der ist ziemlich auf Krawall gebürstet.

Darüber hat Papst Franziskus am Pfingstfest, dem Fest des Heiligen Geistes, mit klaren und herausfordernden Worten gepredigt. *„Verschliessen wir uns nicht dem Neuen, das Gott in unser Leben bringen will. ... Oft folgen wir ihm, nehmen ihn an, aber nur bis zu einem gewissen Punkt. Es fällt uns schwer, uns in vollem Vertrauen ihm hinzugeben und zuzulassen, dass der Heilige Geist die Seele unseres Lebens ist und die Führung über all unsere Entscheidungen übernimmt. Wir haben Angst, Gott könne uns neue Wege gehen lassen, uns herausführen aus unserem oft begrenzten, geschlossenen, egoistischen Horizont, um uns für seine Horizonte zu öffnen.“* Die gesamte Heilsgeschichte zeige aber: wenn Gott sich offenbart, dann bringt er Neues, er verwandelt und verlangt, dass man ihm völlig vertraut: schliesslich handelt Gott aus Liebe zu uns Menschen und er will nur das Beste für uns. Jede und jeder müsse sich deshalb selbst kritisch fragen: *„Bin ich offen für die `Überraschungen Gottes` oder verschliesse ich mich vor der `Neuheit des Heiligen Geistes`? ... Sind wir mutig, die neuen Wege zu beschreiten, die die Neuheit Gottes uns anbietet, oder*

*verteidigen wir uns, eingeschlossen in vergängliche Strukturen, die ihre Aufnahmefähigkeit verloren haben?“*

Wenn wir aus ganzem Herzen Ja sagen zum Geschenk des Heiligen Geistes, dann geschieht Krawall. Auch hier in Elmpt. Das habe ich bereits gestern Abend erfahren dürfen. Ich denke an unsere Begegnung im Pfarreiheim. Ich denke an den gemeinsamen Weg in der Nacht. Und ich denke daran, wie wir gross miteinander gegessen haben – im McDonalds. All das wurde möglich, weil wir alle zu Jesus Christus gehören. Wir sind eine Glaubensgemeinschaft. Zusammen sind wir stark im Glauben. Weil Gott da ist! Gott Vater ruft uns beim Namen – jede und jeden. Weil er uns liebt, zutiefst liebt. Darum wollen wir ein Leben führen, das des Rufes würdig ist, der an uns erging. Gott Sohn geht mit uns den Weg. An ihm können wir uns orientieren. Er reicht uns die Hand. Daran erinnert uns das Armband, das wir tragen. Gott Heiliger Geist ist die Kraft, die uns belebt und begeisterte Menschen sein lässt.

Das ist der Grund unseres Lebens. Das ist der Grund der Kirche. Auf diesem Grund wollen wir unsere Berufung suchen und erkennen. So dürfen wir Tag für Tag erfahren: Zusammen sind wir stark im Glauben! Liebe Firmlinge, an euch ist es, zum Geschenk des Heiligen Geistes Ja zu sagen und euch von diesem Geist treiben zu lassen. Dann wird hier in der Pfarrei St. Laurentius einiges passieren. Denn auch ihr werdet ziemlich auf Krawall gebürstet sein.

**Kurze Stille und Lied:** *„Ströme lebendigen Wassers“ – Liedheft-Nr. 83, Strophen 1-3 mit eventuellem Nachspiel*

**Währenddessen entzünden die Firmanden ihre Tauf- bzw Erstkommunion- bzw Firmkerzen an der Osterkerze.**

**Taufbekenntnis der Firmbewerber**

**Credo** der Gemeinde: *Text aus dem Liedheft-Nr. 182*

**Gebetseinladung, stilles Gebet und Gebet über die Firmbewerber**

**Chrisamsalbung** *(bei Wechsel der Firmgruppen Instrumentalmusik)*

**Im Anschluss daran:** *„Einer hat uns angesteckt“ – Liedheft-Nr. 84, Strophen 1-3*

**Fürbitten:****Abt:**

Guter Gott, im Vertrauen auf die Kraft deines Geistes tragen wir unsere Bitten vor:

**Steffen:**

Wir bitten für die Menschen, die in ihrer Welt gefangen sind, die nur sich und ihre Vorstellung vom Leben wahrnehmen.

Sende ihnen deinen Geist der Erkenntnis und der Einsicht, dass ihr Leben nur im Miteinander der Menschen wirklich gelingen kann.

**Vorsänger/Alle:** „Wir bitten dich, hoffen auf dich, erhör unser Gebet“ – Liedheft-Nr. 59, 1

**Richard G.:**

Wir bitten für die Menschen, die keinen Blick für die Sorgen ihrer Mitmenschen haben.

Sende ihnen deinen Geist des Rates und der Stärke, damit sie die Nöte anderer erkennen und auch in unbequemen Situationen Hilfe leisten.

**Alle:** „Wir bitten dich, hoffen auf dich, erhör unser Gebet“

**Aileen:**

Wir bitten für die Menschen, denen wir durch unsere Wählerstimmen eine besondere Verantwortung übertragen und für alle, die wegen ihrer Stellung einen besonderen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben.

Sende ihnen deinen Geist der Weisheit, damit sie ihre Möglichkeiten nutzen, dem um sich greifenden Werteverfall mutig entgegenzuwirken.

**Alle:** „Wir bitten dich, hoffen auf dich, erhör unser Gebet“

**Jaqueline:**

Wir bitten für die Menschen, die nur an sich selbst glauben.

Sende ihnen deinen Geist der Gottesfurcht, der ihren Blick weitert und so ihrem Handeln Grenzen setzt.

**Alle:** „Wir bitten dich, hoffen auf dich, erhör unser Gebet“

**Anna:**

Wir bitten für die Menschen, die den Wert des Gebetes und der Messfeier nicht mehr erkennen können.



Sende ihnen deinen Geist der Frömmigkeit, der ihnen neu diese Kraftquellen erschließt.

**Alle:** *„Wir bitten dich, hoffen auf dich, erhöhr unser Gebet“*

**Abt:**

Gott, unser Vater, du hast uns mit deinem Geist erfüllt. Wir danken dir für diesen Wegbegleiter und loben und preisen dich, den Vater, der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und wirkst in alle Ewigkeit.

**Lied zur Gabenbereitung:** *„Die Liebe bricht das Schweigen“ – Liedheft-Nr. 111, Str. 1-3*

**Gabengebet:**

Allmächtiger Gott,  
 sieh gnädig auf deine Dienerinnen und Diener,  
 die mit dem Kreuz Christi bezeichnet  
 und mit dem Heiligen Geist gesalbt sind.  
 Da sie Christus angehören, nimm in seinem Opfer auch ihre Hingabe an  
 und schenke uns allen in immer reicherm Maß  
 deinen Heiligen Geist.  
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Präfation:** vom Heiligen Geist A

**Sanctus:** *„Du bist heilig“, Liedheft-Nr. 94*

**Hochgebet:** II mit besonderem Einschub für die Neugefirmten

**Vater unser**

**Friedensgebet**

**Nach dem Friedensgruß:** *„Keinen Tag soll es geben“ – Liedheft-Nr. 13, Strophe 3*

**Agnus Dei**

**Zur Kommunion:** *Gesänge der Gruppe „augen-blicke“, ev. Instrumentalmusik*

**Besinnung:*****Richard W.***

Atme in uns, Heiliger Geist!  
 Erleuchte unsere Herzen,  
 damit wir unsere Berufung erkennen.  
 Ermutige uns,  
 auf den leisesten Ruf unseres Herzens zu hören.

***Maren:***

Schärfe unser Bewusstsein,  
 dass jeder Mensch für dich wertvoll und wichtig ist.  
 Hilf uns,  
 die Gaben, die du uns geschenkt hast  
 zu entdecken und unsere Talente zu entfalten.

***Max:***

Zeige uns den Platz,  
 an dem du uns brauchst.  
 Lass uns dich erkennen und  
 entsprechend deinem Willen und  
 unserer Freiheit handeln.  
 Amen.

**Schlussgebet:**

Barmherziger Gott,  
 du hast uns  
 mit dem einen Brot des Himmels gestärkt.  
 Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe,  
 damit wir immer mehr ein Herz und eine Seele werden.  
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Dankwort des Pastors**

**Feierlicher Segen:** bei der Firmspendung A

**Entlassung**

**Schlusslied:** „Du, Herr, gabst uns dein festes Wort“ – Liedheft-Nr. 147, Strophen 1-3

**Auszug:** *Instrumentalmusik*